



LIEBE. EIFERSUCHT. HÄNDEL.

Extrakonzert «LIEBE. EIFERSUCHT. HÄNDEL.»

Di, 4.8.2026 – 19.00 Uhr Martinskirche Basel

PROGRAMM

Georg Friedrich Händel (1685 – 1759)

Ouvertüre zu «Aggrippina», HWV 6

Arien, Duette, Terzette aus «Aci, Galatea e Polifemo», Serenata a tre, HWV 72

Weitere Arien aus «Ariodante» und «Serse»

Concerto Grosso op. 3 Nr. 2 in B-Dur, HWV 313

Kateryna Kasper Sopran

Sophie Harmsen Mezzosopran

Luigi De Donato Bass

Kammerorchester Basel

- **Programmänderung!**
- **Händels Opern sind ein Spiegel der menschlichen Seele.**

Basel, 14.7.2026

Liebe. Eifersucht. Händel.

Das Extrakonzert am 4. August in der Martinskirche findet mit einem geänderten Programm statt. Das Kammerorchester Basel spielt das Concerto Grosso op. 3 Nr. 2 in B-Dur, Auszüge aus der Serenata «Aci, Galatea e Polifemo» und weitere Händel-Arien aus «Ariodante» und «Serse» mit den Sänger:innen Kateryna Kasper, Sophie Harmsen und Luigi De Donato unter der Leitung des Konzertmeisters Baptiste Lopez.

«Aci, Galatea e Polifemo», entstanden in Neapel für eine Hochzeit, greift auf eine sizilianische Sage zurück, die auf Ovids Metamorphosen basiert. Die Motive in Händels erster dreistimmiger Serenata greift er in seinen späteren Opern immer wieder auf. Händels Musik, gerade in den Opern, ist ein Spiegel der menschlichen Seele: es gelingt ihm, den Sänger:innen eine Vielfalt an Ausdrücken zu entlocken. Zum einen erreicht er das durch die geschickte vielfältige Instrumentierung und zum anderen, weil jeder Emotion eine bestimmte Tonart zugeordnet ist. Händel hat vor allem in «Aci, Galatea e Polifemo» experimentiert und wirklich Neues gewagt und dieses Prinzip in seinen Londoner Jahren weiter umgesetzt, zum Beispiel in «Ariodante» und «Serse», aus denen Arien zu hören sein werden.

Kateryna Kaspers Stimme ist von ergreifender Intensität und strahlt Wärme aus. Die Mezzosopranistin Sophie Harmsen liefert wunderschön gestaltete, emotional intelligente Darbietungen und mit Luigi De Donato komplettiert ein Händel-Experte das Gesangstrio.

Mit dem Concerto Grosso op. 3 Nr. 2 in B-Dur HWV 313 entfaltet sich reine Klangpracht, ohne Worte und dennoch voller Erzählkraft. Händel schrieb zwei Serien von Concerti grossi, bei dem traditionellerweise eine kleine Solistengruppe mit dem ganzen Orchester dialogisiert. Händel verbindet in seinem Werk italienische Virtuosität und englische Tradition, wenn er die Balance zwischen polyphoner Strenge und expressiver Melodieführung verbindet. Für Händels Zeit neue harmonische Wendungen und eine dramatische Struktur zeichnen Händels Concerti grossi aus. Das Kammerorchester Basel spielt dieses Konzert auf historischen Instrumenten (bzw. Nachbauten): Oboe Barocco, Fagott und Blockflöte. Die Streicher spielen auf Darmsaiten und mit historischen Bögen. Gestimmt wird auf 415Hz.

Wir freuen uns, wenn wir Sie bei diesem Konzert begrüßen dürfen und hoffen, dass Sie die Möglichkeit für eine kritische Berichterstattung finden. Für Probenbesuche, Interviews und Hintergrundgespräche sowie für Ticketbestellungen wenden Sie sich gerne an mich!

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Kammerorchester Basel

Claudia Dunkel
Kommunikation, PR

Presenting Sponsor
CLARIANT FOUNDATION